

Neurochirurg der Uniklinik RWTH Aachen erhält Auszeichnung

Preis der „Stiftung Neurochirurgie“ geht an PD Dr. med. Gerrit Schubert

Aachen, 10.06.2013 – PD Dr. med. Gerrit Schubert, Oberarzt der Klinik für Neurochirurgie an der Uniklinik RWTH Aachen, ist Ende Mai bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) von der „Stiftung Neurochirurgische Forschung“ ausgezeichnet worden. Der jährlich verliehene, mit 10.000 Euro dotierte Preis dient der Unterstützung des intern geplanten und in Zukunft in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich (Prof. N. Jon Shah) durchzuführenden Projekts: „Imaging of incidental cerebral aneurysms using high-field MRI – morphology and progression under 9.4 Tesla“.

Immer häufiger werden bei Routineuntersuchungen cerebrale Aneurysmen entdeckt, ohne dass mit Sicherheit beurteilt werden kann, welche von ihnen eine Gefahr für den Patienten darstellen. Ziel des Projekts ist es daher, die Diagnostik der Aneurysmen zu verbessern. „Das Hochfeld-MRT des Forschungszentrums Jülich bietet uns mit seiner einzigartig hohen Feldstärke von 9.4 Tesla (T) ungeahnte neue Möglichkeiten der Bildgebung“, erklärt Schubert. Zum Vergleich: Die Routine-Stärke eines MRTs beträgt 1.5 T, bestenfalls 3 T, wenige Forschungsgeräte verfügen über eine Stärke von 7 T. „Wir wollen mithilfe des Hochfeld-MRTs herausfinden, bei welchen Patienten das Aneurysma behandelt werden muss und bei wem Entwarnung gegeben werden kann“, so der Mediziner.

PD. Dr. med. Gerrit Schubert, der seit Juli 2012 dem Team der Klinik für Neurochirurgie an der Uniklinik RWTH Aachen angehört, befasste sich auch in seiner Habilitation mit Fragestellungen, die die Blutgefäße des Gehirns betreffen – insbesondere in Zusammenhang mit der Subarachnoidalblutung (Blutung in einer bestimmten Region des Gehirns), deren Behandlung und der möglichen Bildgebung.

Weitere Informationen bei:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)
Sandra Grootz
Referentin Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 80-85778
sgrootz@ukaachen.de

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.